

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 9. Juli 1957

Blatt 1394

Wiener Landesregierung genehmigt 450.000 S für Sommerkonzerte
=====

9. Juli (RK) Auf Antrag von Vizebürgermeister Honay genehmigte heute die Wiener Landesregierung 450.000 Schilling für die Durchführung von 19 Konzerten im Arkadenhof des Rathauses, von neun Konzerten im Belvederegarten, von 63 Konzerten in Wiener Parkanlagen und für ein Konzert der Philharmonia Hungarica im Musikvereinshaus. Alle diese Veranstaltungen finden in der Zeit zwischen dem 29. Juni und dem 31. August statt. Die Sommerkonzerte sind sehr populär geworden und werden nicht nur von den Wienern, sondern auch sehr stark von den ausländischen Touristen besucht.

Erziehung zu Europa

Die Wiener Landesregierung bewilligte ferner 70.000 Schilling für die Durchführung des Seminars "Erziehung zu Europa", das vom 25. August bis 1. September in der Sozialakademie Hinterbrühl der Arbeiterkammer Wien stattfindet. Maßgebende Erzieher aus 45 europäischen Städten sind dazu eingeladen. Die Leitung ist dem Direktor des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien, Dr. Hermann Schnell, übertragen worden. Mit dieser Veranstaltung will die Stadt Wien einen weiteren Beitrag zur Verwirklichung der Europaidee leisten.

Wieder Plastiken im Stadtpark

Zur Durchführung der Freilichtausstellung "Plastiken im Stadtpark" in diesem Sommer hat die Wiener Landesregierung heute 50.000 Schilling zur Verfügung gestellt. Es werden etwa 25 Plastiken an der Wientalpromenade aufgestellt werden. Es handelt sich dabei um Arbeiten von Wander Bertoni, Maria Biljan-Bilger, Margarete Bistron-

./.

Lausch, Oskar Bottoli, Siegfried Charoux, Hubert Fiala, Gertrude Fronius, Hannes Haslecker, Othmar Jarmer, Heinz Leinfellner, Josef Schagerl, Leopold Schmidt, Rudolf Schwaiger, Elisabeth Turolt, Carl Unger, Hilde Uray, Gabriele Waldert und Franz Zoufal. Einmal wöchentlich ist eine Führung durch Künstler, Kunsthistoriker und Kunstkritiker vorgesehen. Als Juroren haben sich die Professoren Hans Knesl, Arnulf Neuwirth und Rudolf Schmid zur Verfügung gestellt.

Herausgabe einer Waldmüller-Monographie

Mit einem Förderungsbeitrag von 50.000 Schilling ermöglicht die Wiener Landesregierung die Herausgabe der Monographie des berühmten Wiener Genremalers Ferdinand Georg Waldmüller von Bruno Grimschitz. Das Werk wird im Verlag "Galerie Welz Salzburg" erscheinen. Es wird in einer Auflage von 2.000 Exemplaren gedruckt und 128 Seiten schwarz-weiß Bilder, 32 Farbtafeln, 96 Seiten Text und 112 Seiten Werkverzeichnis mit 900 Kleinabbildungen, Register und Inhaltsverzeichnis enthalten. Ohne Subvention könnte das Werk wegen der hohen Kosten überhaupt nicht erscheinen.

Wiener Internationale Hochschulkurse

Ein Förderungsbeitrag von 10.000 Schilling wurde zur Durchführung der Wiener Internationalen Hochschulkurse 1957 bewilligt. Die Subvention dient der Vergebung von Freiplätzen an minderbemittelte ausländische Studenten sowie zur teilweisen Deckung der bedeutenden Gesamtkosten der Hochschulkurse. Auch heuer werden wieder hervorragende Persönlichkeiten des europäischen Kulturlebens aus Kopenhagen, London, Mailand, Paris und Rom als Vortragende und Kursleiter mitwirken. Die Wiener Internationalen Hochschulkurse zeigen seit 1952 eine ständig steigende Tendenz. Im vorigen Jahr nahmen fast 1.100 Teilnehmer aus dem In- und Ausland daran teil. Wien selbst scheint im Programm stark auf. Seine Geschichte, Kultur und Entwicklung zur modernen Weltstadt werden in vielen Vorträgen und Führungen dargestellt.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1957
 =====

Donnerstag, 11. Juli

Theater:

Akademietheater: William Douglas Home: "Junger Herr für Jenny"
 Volksooper: Johann Strauß: "Wiener Blut"
 Theater in der Josefstadt: Matteo Lettunich: "Diebelei"
 Kammerspiele: Martin Costa: "Der Hofrat Geiger"
 Volkstheater: Barry Connors: "Roxy"
 Raimundtheater: Gastspiel des Teatro Brasiliana

Musik:

20.00 Uhr, Palais Auersperg: Konzertabend.
 Margarete Cornell (Sopran), Alexander Jenner (Kalvier).
 Lieder und Klaviermusik von Wolfgang Amadeus Mozart,
 Johannes Brahms, Hans Pfitzner, Frederic Chopin, Franz
 Liszt.

16.00 bis 18.00 Uhr und 19.30 bis 22.30 Uhr:
Wiener Walzer- und Operettenmusik im Kursalon, Stadt-
 park.

17.30 Uhr, 11, Herderpark: Konzert der Musikkapelle der Wiener
 E-Werke. (Zutritt frei).

17.30 Uhr, 12, Haydnpark: Konzert der Musikkapelle der Wiener
 Gaswerke. (Zutritt frei).

17.30 Uhr, 16, Kongresspark: Konzert der Musikkapelle der Wiener
 Verkehrsbetriebe. (Zutritt frei).

Ausstellungen:

"Johann Bernhard Fischer von Erlach" (Anlässlich des 300. Geburts-
 tages). Neue Hofburg, 1, Burggartenfront, täglich 9 bis
 17 Uhr.

"Maler und Bildhauer arbeiten für Wien". Österreichisches Museum
 für angewandte Kunst, 1, Weiskirchnerstraße 3. Dienstag
 bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr, Sonn-
 tag 9 bis 13 Uhr.

"Gedächtnisausstellung Daniel Gran zum 200. Todestag".
 Albertina, Graphische Sammlung, 1, Augustinerstraße 1.
 Montag, Dienstag, Donnerstag 10 bis 14 Uhr, Mittwoch,
 Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag 10 bis 13 Uhr.

"Landschaft, Mensch und Tier". Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5.
 Täglich 10 bis 18 Uhr.

"Kollektivausstellung" (Rainer, Mikl, Hollegha, Prachensky).
 Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12, Montag bis
 Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr.

Rinderhauptmarkt vom 8. Juli
 =====

9. Juli (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 24 Stiere, 82 Kühe, Summe 106. Neuzufuhren Inland: 194 Ochsen, 314 Stiere, 707 Kühe, 143 Kalbinnen, Summe 1358. Neuzufuhren Ungarn: 26 Stiere, 124 Kühe, Summe 150. Neuzufuhren Jugoslawien: 39 Stiere. Gesamtauftrieb: 194 Ochsen, 403 Stiere, 913 Kühe, 143 Kalbinnen, Summe 1653. Verkauft: 155 Ochsen, 345 Stiere, 846 Kühe, 129 Kalbinnen, Summe 1475. Davon waren: 10 jugoslawische Stiere, 10 ungarische Kühe. Unverkauft: 39 Ochsen, 58 Stiere, 67 Kühe, 14 Kalbinnen, Summe 178.

Preise: Ochsen 9.80 bis 11.30 S, extrem 11.40 bis 11.60 S, Stiere 9.80 bis 11.80 S, extrem 11.90 bis 12.00 S, Kühe 7.60 bis 9.80 S, extrem 9.90 bis 10.20 S, Kalbinnen 9.80 bis 11.30 S, extrem 11.40 bis 11.80 S, Kühe 6.60 bis 9.- S, Ochsen und Kalbinnen 9.50 bis 10.80 S. Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Ochsen um 65 g, bei Stieren um 63 g, bei Kühen um 62 g, bei Kalbinnen um 39 g je Kilogramm. Er beträgt demnach bei Ochsen 10.02, Stieren 10.63, Kühen 8.11, Kalbinnen 10.25; Beinvieh ermäßigte sich um 60 Groschen je Kilogramm. Ungarische Stiere notierten von 11.30 bis 11.50 S, ungarische Kühe von 8.40 bis 9.60 S, jugoslawische Stiere von 10.20 bis 11.- S.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"
 =====

9. Juli (RK) Donnerstag, 11. Juli, Route 5 mit Besichtigung des Strandbades "Gänsehäufel", des Wasserparkes, der Wohnhausanlage am Kapaunplatz, des Karl Marx-Hofes und anderer Wohnhausanlagen im 19. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Eltern für Andreas gesucht
 =====

9. Juli (RK) Die Kinderübernahmestelle übermittelte der "Rathaus-Korrespondenz" folgendes Ersuchen zur Verlautbarung:

"Andreas ist jetzt 6 Jahre alt; ein zarter, feinfühlig, nervöser Bub, der seit seiner Geburt in Heimpflege ist. Nie wird er besucht und doch wartet er an jedem Sonntag, daß auch einmal jemand zu ihm kommen möge. - Seine Eltern haben ihn zur Adoption angeboten. Aber Andreas hört schlecht und ist sehr zappelig - und wer würde so viel Geduld und Liebe für ihn aufbringen und sich an diesen Mängeln nicht stoßen? Andi sehnt sich so sehr nach Liebe!

Er ist aufmerksam, gescheit, hilfsbereit, voll dankbarer Anhänglichkeit, wenn sich jemand seiner annimmt. Und nun soll er in die Schule kommen. Wird sich für ihn auch ein Mensch finden, der ihm Ersatz für seine Familie bietet, die ihn verstoßen hat?"

Auskunft in der Kinderübernahmestelle - Pflegestellenreferat der Gemeinde Wien, 9, Lusthandlgasse 50, Telefon: 32-76-71.

- - -

Personalnachrichten
 =====

9. Juli (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute Stadtbaurat Dipl.-Ing. Leopold Baldia anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand den Titel Oberstadtbaurat verliehen.

Anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand hat der Wiener Stadtsenat dem Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Ludwig Alteneichinger und den Oberamtsräten Carl Hohl und Rudolf Überall Dank und Anerkennung ausgesprochen.

- - -

Führung in der Ausstellung "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien"
 =====

9. Juli (RK) In der Ausstellung "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien", 1, Weikirchnerstraße 3, führt Donnerstag, den 11. Juli, um 17 Uhr, Prof. Arnulf Neuwirth.

- - -

Am heißesten Tag:70 Millionen Liter Wasser mehr verbraucht
=====

9. Juli (RK) Der gestrige Tag, der mit 38.3 Grad Celsius der heißeste seit Menschengedenken war, hat die über das Wochenende etwas erhöhte Behälterreserve schon wieder geringer werden lassen. Insgesamt wurden 420.000 Kubikmeter Wasser verbraucht, um 70 Millionen Liter mehr als am Sonntag. Somit ergibt sich für Montag ein durchschnittlicher Verbrauch von 271 Liter pro Kopf. Es heißt also weiterhin mit dem Wasser sparsam umzugehen.

Die Zahl, die für den durchschnittlichen Tagesverbrauch pro Kopf angegeben wird, gibt leider oft zu Mißverständnissen Anlaß. Die Wiener Wasserwerke machen darauf aufmerksam, daß in der Kopfliterzahl nur ein Teil des von der Industrie verbrachten Wassers enthalten ist. 80 Prozent des von der Industrie benötigten Wassers wird jedoch aus eigenen Anlagen gefördert. Wollte man diese Menge auch berücksichtigen, so ergäbe sich zum Beispiel für Montag ein durchschnittlicher Verbrauch pro Kopf von 471 Liter Wasser. Hingegen ist in der Kopfliterzahl der Verbrauch der Spitäler, Fürsorgeanstalten, der Lebensmittelbetriebe, des Gast- und Schankgewerbes und aller anderen für das Leben der Großstadt unentbehrlichen Einrichtungen enthalten. Der tatsächliche Verbrauch pro Person im Tag kann im Jahresdurchschnitt mit etwas mehr als 100 Liter angenommen werden. Bei verschiedenen Kontrollen in den letzten Jahren wurden jedoch Haushalte festgestellt, in denen pro Person täglich 600 Liter Wasser aus der Leitung entnommen wurden.

- - -

Verschiebung der Bezirksgrenzen beim Südbahnhof
=====

9. Juli (RK) Durch den Neubau des Wiener Südbahnhofes ist eine geringfügige Verschiebung der Grenzen zwischen dem 3., 4. und 10. Bezirk notwendig geworden. Die bisherige Grenze zwischen Wieden und Favoriten war durch die Außenkante des alten Bahnhofgebäudes gegeben. Sie käme nun weit in das Innere der neuen Bahnhofanlagen zu liegen, wodurch sich verschiedene Verwaltungsschwierigkeiten ergeben könnten. Der Wiener Stadtsenat hat heute auf Antrag von Stadtrat Lakowitsch die Umlegung der Bezirksgrenzen an dieser Stelle beschlossen. Dabei wird der gegenwärtige Grenzverlauf prinzipiell beibehalten, doch wurde die jetzige Grenze des 10. Bezirkes in die nördliche, bzw. östliche Außenfront des neuen Bahnhofes verlegt und die Grenze des 3. und 4. Bezirkes dieser Verschiebung angepaßt.

Auch zwischen dem 12. und 13. Bezirk ist im Bereich der Elisabethallee und des Sarajevoplatzes durch die Verbauung eines früher landwirtschaftlich genutzten Gebietes eine kleine Grenzkorrektur notwendig geworden, die der Wiener Stadtsenat heute ebenfalls beschlossen hat.

- - -